

# Jüngstes, erfolgreichstes Team aller Zeiten

**TISCHTENNIS.** Das erste Playoff-Finalspiel gegen den TTC Wädenswil haben die Spielerinnen aus der Rheinfalldstadt mit 6:1 klar für sich entschieden. Mit der längst fälligen Modusänderung auf die Formel «Best of three» stehen die Neuhauserinnen am Samstag auf dem Schaffhauser Ebnat jedoch erst mit einem Bein vor dem Titel-Hattrick.

Von Marcel Tresch

Jung, dynamisch und erfolgreich spielen die Damen des Tischtennisclubs Neuhausen seit Jahren in der Schweizer Elite mit. Die Erfolgsdepeschen über die landesweit klar jüngsten Zelloidballkünstlerinnen aus der Rheinfalldmetropole, die als geballte Elite auf dem Schaffhauser Ebnat trainieren, reissen nicht ab. Jüngstes Beispiel ist der an Ostern von Laura Schärer und Monika Führer gemeinsam im Doppel erkämpfte Sieg bei den Internationalen Jugendmeisterschaften von Österreich (siehe auch Sport in Kürze). Dass beim TTCN in Sachen Nachwuchsarbeit und Jugendförderung – sowohl bei den Mädchen als auch bei den Knaben – nur Bestes geleistet wird, steht seit Jahren ausser Zweifel und kennt in jüngster Vergangenheit vor allem einen Namen: Pavel Rehorek. Dem diplomierten Trainer aus Tschechien mit Swiss-Olympic-Diplom ist nicht nur die erste Tischtennisschule der Schweiz anvertraut, sondern neben der Tätigkeit als TTCN-Cheftrainer vor rund vier Jahren auch der Posten als Schweizer Nachwuchsnational-



**Kämpfen erneut um die Meisterkrone:** Erkämpfen sich Monika Führer (vorne) und Laura Schärer mit

trainer anvertraut worden. «Mein Ziel ist es», so der 41-Jährige, «das Tischtennis-training unter professioneller Leitung mit Spass und Freude zu verbinden.»

## Zusatztrainings zur Sicherheit

Dem Erfolgscoach zur Seite steht seit letztem Jahr A-Lizenz-Trainer Pedro Pelz, der als Ex-Profi-Spieler und Bundesliga-Trainer in Deutschland ein ähnlich erfolgreiches Palmarès wie Rehorek aufweist. Im Sport erfolgreich zu sein, ist offenbar ansteckend. So oder ähnlich müssen am Beispiel der TTCN-Girls, die unter den Fittichen des tschechisch-deutschen Trainer-Duos stehen, zumindest die letzten drei Jahre interpretiert werden. Der amtierende Doppelmeister im Tischtennis der Damen steigt am Samstag und nachdem die erste von maximal drei Begegnungen mit 6:1 gewonnen wurde erneut als klarer Favorit ins Rennen. Die junge Mannschaft mit Laura Schärer, Katja Marthaler sowie Sonja und Monika Führer (Durchschnitts-

alter unter 20 Jahre) dominierte die Qualifikation von A bis Z. Der erste Playoff-Final-Sieg in Wädenswil kam allerdings schwieriger zu Stande als das Resultat vermuten lässt. Vier Spiele wurden nämlich erst im fünften Satz mit jeweils einem 3:2 entschieden. «Ein Grund dafür, dass wir auch an Ostern trainierten und im technischen Bereich einen Feinschliff vornahmen», erklärt Rehorek die Zusatzstunden für Katja Marthaler und Sonja Führer.

## Enger Kampf um die Krone

Dasselbe hätte ebenso für Monika Führer und Laura Schärer gegolten, wären sie in Österreich nicht im internationalen Einsatz gestanden. Grund zum Pessimismus hat der Neuhauser Cheftrainer bezüglich erfolgreicher Titelverteidigung zwar keinen. Beim ersten Titel und bei dessen ersten Verteidigung mit nur einem Hin- und einem Rückspiel resignierte der Gegner bereits bei einer klaren Neuhauser Führung. Mit einem 6:1-Polster hätte man in



**Premiere:** Laura (l.) und Monika präsentieren stolz ihren ersten internationalen Pokal.